

Westerwald extra

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/westerwald-extra

Bewerber und Programme vorgestellt

Drei Monate haben sich die Schüler des Beruflichen Gymnasiums Westerburg mit den Wahlprogrammen und Kandidaten des Wahlkreises 5 Bad Marienberg/Westerburg beschäftigt.



Die Jahrgangsstufe 11 der BBS Westerburg hat das Ergebnis ihres wochenlangen Projektes zur Landtagswahl präsentiert und führte engagierte Diskussionen.

Fotos: Röder-Moldenhauer

Kommentar

Markus Müller
zur BBS-Wahlaktion



Ein wirksames Mittel gegen die Politikmüdigkeit

Hoffentlich finden an vielen Westerwälder Schulen mehr solche Projekte statt. Es dürfte eins der wirksamsten Mittel gegen Politikmüdigkeit sein. Klar kann man im ersten Anlauf nicht alle beteiligten Schüler motivieren, wählen zu gehen. Immerhin wird ihnen aber die Möglichkeit eröffnet, sich mit der Landtagswahl, den Kandidaten (ein besonderer Dank an sie, dass sie sich so viel Zeit genommen hatten!) und den Parteiprogrammen auseinanderzusetzen. Denn eines ist auch klar: Längst nicht allen Schülern im Westerwald wird wirklich vermittelt, um was es bei einer Wahl geht, dass jeder persönlich gefordert ist. Viel zu oft hört man: „Ja, dieses Jahr ist Landtagswahl. Darüber haben wir in der Schule geredet.“ Das war's – seine Stimme abgegeben hat man dann doch nicht, obwohl man das zum ersten Mal gedurft hätte. Aber Nachhaltigkeit siegt: Der BBS-Abijahrgang, der vor zwei Jahren das Projekt durchführte und nun wieder dabei war, wird vollständig wählen gehen – versprochen?

E-Mail: markus.mueller@rhein-zeitung.net

Wäler Oberstufenschüler simulieren Landtagswahl

Politik Die BBS Westerburg führt aufwendiges Informationsprojekt mit Direktkandidaten durch - Rund 400 Jugendliche wählen zur Probe

Von unserer Reporterin
Verena Hallermann

Westerburg. Mit bunt gestalteten Flyern, Plakaten, Ballons und selbst gemachten Informationsbroschüren zeigte die Jahrgangsstufe 11 der Berufsbildenden Schule (BBS) Westerburg das Ergebnis ihres Projektes zur Landtagswahl. Drei Monate lang hatten sich die Schüler des Beruflichen Gymnasiums mit den Wahlprogrammen und den Kandidaten des Wahlkreises 5 Bad Marienberg/Westerburg auseinandergesetzt. Mit der Präsentation ihrer Wahlinfostände hat das Projekt nun seinen Höhepunkt erreicht. Stolz zeigten die rund 140 Schüler, was sie zusammen mit den Direktkandidaten auf die Beine gestellt haben.

Die Kandidaten des Wahlkreises der derzeit im Westerwälder Kreistag vertretenen Parteien, Hendrik Hering (SPD), Ralf Seekatz (CDU), Manfred Müller (Bündnis 90/Die Grünen), Claudia Sanders (FDP) und Martin Klein (Die Linke) nahmen sich gerne Zeit, um sich das Ergebnis der wochenlangen Zusammenarbeit anzusehen und für Diskussionen zur Verfügung zu stehen. Auch die Freien Wähler ka-

men mit Infomaterial vorbei, obwohl sie keinen Direktkandidaten im Wahlkreis haben. „Wir wollen politisches Interesse erzeugen“, erklärt Christian Dörge, der mit den Lehrern Carina Sackewitz, Stefan Valler und Günter Klein die Aktion organisiert hatte.

Elftklässler informieren Mitschüler

Die Jahrgangsstufe 11 sorgte dafür, dass ihre Mitschüler aus den Klassen 12 und 13 einen Einblick in die Parteienlandschaft bekamen. In je einem Raum informierten die angehenden Wähler in fünf Gruppen über das Programm von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die Linke. Dabei berücksichtigten sie mögliche Koalitionen. So richteten sie im CDU-Raum eine Ecke für die FDP ein und umgekehrt. Die Landtagskandidaten standen ihnen zur Seite und halfen, die Fragen der angehenden Wähler zu beantworten.

„Es sind viele Erstwähler dabei, die zum Teil keine Ahnung haben, was sie überhaupt wählen sollen“, sagt der 17-jährige Fabio Stuedter aus Hahn am See. „Ich finde das gut hier. An meiner alten Schule wurde kaum was zu diesem Thema gemacht.“

Nachdem sich die rund 400 Schüler über die einzelnen Wahlprogramme informiert hatten, hatten sie die Möglichkeit zu wählen. Dafür wurde eine Wahlkabine aufgestellt und ein Wahlvorstand gebildet. Die Stimmzettel hat man nach dem Original gestaltet. „Ich bin politisch noch etwas unorientiert“, sagt Adrian Zwenger (17) aus Dorndorf (Kreis Limburg-Weilburg) und lobt das Projekt. Dennoch wolle er heute an der Probewahl teilnehmen. „Irgendwo muss man ja anfangen. Leute in meinem Alter empfinden das ganz oft als entfernte Welt.“

Anfang November hatten Schüler und Lehrer mit den Vorbereitungen angefangen. Innerhalb von zwei Projekttagen wurden Gruppen gebildet und Betreuer gefunden. Dann ging es an die Arbeit. Die Schüler sammelten Informationen und führten Interviews.

„Ich finde es wichtig, dass man sich mit Politik auseinandersetzt“, betont Maximilian Keiner. Der 17-Jährige aus Montabaur bedauert, dass er noch nicht wählen darf. „Ich hoffe, dass es eine hohe Jugendbeteiligung gibt. Das ist ein Privileg, das wir wählen können.“ Auch Jana Weber aus Niederroß-

bach stimmt dem zu. Mit ihren 16 Jahren ist sie eine der Jüngsten in der Gruppe. Doch schon jetzt weiß sie, dass sie später politisch aktiv sein wird. „Die Veranstaltung ist gut, um Vorurteile zu bekämpfen“, sagt sie. „Zum Beispiel haben die Grünen mehr Themen in ihrem Wahlprogramm als nur Umwelt.“ Das Engagement der jungen Leute sei insgesamt sehr groß, meint Günter Klein. „Auch die Parteien waren am Kontakt interessiert. Die Zugänglichkeit war groß.“

Alle Bewerber loben das Projekt

Die fünf Landtagskandidaten freuten sich über die Einladung und lobten die Schüler. „Sie haben viel selbstständig erarbeitet“, meint Manfred Müller (Bündnis 90/Die Grünen). „Man merkt ihre Freude daran.“ Claudia Sanders (FDP) hat aus der Aktion sogar etwas für die Gestaltung ihrer Flyer mitgenommen, nämlich die Idee, die Handzettel mit QR-Codes auszustatten. „Sie haben das wirklich toll umgesetzt und sich echt Mühe gegeben“, freut sie sich. Von Desinteresse war überhaupt nichts zu spüren. „Auch Ralf Seekatz (CDU) hebt die Bedeutung hervor. „Wir wissen ja, dass Politik bei der Ju-



Die Organisatoren und der Wahlvorstand der Jahrgangsstufe 11 sorgten an der Wahlurne für Ordnung.

Foto: Markus Müller

gend nicht so präsent ist“, sagt er. „Ich hoffe, dass die Jugend durch solche Aktionen an das Thema rangeführt wird.“ Und Martin Klein (Die Linke) fügt hinzu, dass es

nicht viele Schulen gäbe, die so etwas anbieten. Trotz allen Lobes merkt Hendrik Hering (SPD) an, dass Schüler vereinzelt doch zurückhaltend auf die Frage reagieren, ob sie wählen gehen. „Da muss man noch mehr motivieren“, sagt er.

Das Ergebnis der Probewahl soll aber noch nicht bekannt gegeben werden. „Wir wollen erst eine hausinterne Nachbetrachtung des Projektes machen“, erklärt Klein. Bereits 2013 hatte die Berufsbildende Schule Westerburg ein ähnliches Projekt zur Bundestagswahl durchgeführt. Für Klein steht jetzt schon fest, dass die Schüleraktion auch bei den nächsten Wahlen wiederholt werden soll. „Es geht auch darum, den Schülern klar zu machen, dass das nicht ein einmaliges Thema ist“, stellt er fest.



Patrick Eberz (17) aus Langenhahn trägt Rot für Die Linke.



Adrian Zwenger (17) aus Dorndorf stärkt der FDP den Rücken.



Viola Schmidt (16) aus Wallmerod unterstützt die SPD.



Marie-Theres Kloft (17) aus Hahn am See wirbt für die CDU.



Jana Weber (16) aus Niederroßbach gibt den Grünen Rückenwind.

Weitere Bilder unter www.rhein-zeitung.de/Westerwald